Checkliste Prävention & Intervention (Anlage 3)

zum Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter und interpersoneller Gewalt
im Sportverein SuS DJK 1930 Gohr e.V.

Die folgenden Checklisten sollen unseren für das Schutzkonzept des Sportvereins SuS DJK 1930 Gohr e.V. zuständigen Personen helfen, wesentliche Bestandteile der Präventionsarbeit gegen sexualisierte Gewalt und Diskriminierung von Minderheiten zu überprüfen und zu verbessern. Haben wir an alles gedacht? Gibt es Bereiche, die noch einmal überarbeitet werden müssten? Diese können und sollten ergänzt werden. Ob ein Thema für relevant ist und vielleicht weitere Aufmerksamkeit verdient, ist von allen Verantwortlichen **regelmäßig** zu prüfen.

Die nachstehenden Punkte sollten **regelmäßig** in der Vorstandssitzung des SuS Gohr thematisiert werden:

Allgemeine Fragen zum Schutzkonzept:

- Hat der geschäftsführende und erweiterte Vorstand des SuS DJK 1930 Gohr e.V. das Thema in seiner Verantwortung?
- Ist der Kinder- und Jugendschutz in der Satzung und den Ordnungen des SuS Gohr in seiner aktuellen Version implementiert?
- Haben wir Beschwerdewege und Eskalationsverfahren schriftlich festgehalten und sind diese allen ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiter:innen bekannt?
- Werden Verdachtsäußerungen ernst genommen und verfolgt?
- Sind die Ansprechpersonen mit dem Aufgabengebiet Prävention von sexualisierter Gewalt im Sportverein“ benannt?
- Sind die Ansprechpersonen den Vereinsmitgliedern bekannt (z.B. über Aushänge, Homepage, Vereinsinformationen u. ä.)?
- Kennen die vom SuS Gohr benannten Ansprechpersonen zur Prävention sexualisierter Gewalt im Sportverein die Ansprechpartner/innen in übergeordneten Verbänden und Institutionen (Stadt Dormagen, Stadt-/Kreis- /Landessportbund/Diözesanverband)?
- Haben die vom SuS Gohr benannten Personen mit externen örtlichen Beratungsstellen (z. B. Jugendamt Stadt Dormagen) aufgenommen und evtl. eine Zusammenarbeit vereinbart?
- Nehmen unsere Mitarbeiter:innen, insbesondere die Ansprechpersonen, an Qualifizierungs-maßnahmen teil?
- Liegt die aktuelle Ausgabe des Ratgebers **„Elternkompass“ vom Landessportbund NRW** (im Schutzkonzept Punkt 2.7 „Einbindung der Eltern und Kinder“) bereit und ist sie allen Vorstandsmitgliedern und Ansprechpersonen (Schutzkonzept) bekannt?

Fragen bei Neueinstellungen und zu Verträgen mit Mitarbeiter:innen:

- Haben wir verbindliche Kriterien für Auswahl und Qualifizierung von Trainer:innen und Übungsleiter:innen erstellt?
- Werden Einstellungsgespräche mit allen neuen ehrenamtlichen, neben- und hauptberuflichen Mitarbeiter:innen geführt?
- Wird die Prävention vor sexualisierter Gewalt bei der Gestaltung von Verträgen mit Übungsleiter:innen und Trainer:innen bedacht?
- Unterzeichnen neue Mitarbeiter:innen die Selbstverpflichtungserklärung bei ihrer Einstellung?
- Haben alle ehrenamtlichen, neben- und hauptberuflichen Mitarbeiter:innen eine Selbstverpflichtungserklärung unterzeichnet?
- Hat der SuS Gohr eine Regelung für die Vorlage des erweiterten Führungszeugnisses geschaffen?

Reflexionsfragen zur Struktur im SuS DJK Gohr

Dies umfasst alle strukturellen Bedingungen, die sich in Organigrammen widerspiegeln und sich durch Anweisungen oder Beschlüsse bestimmen lassen:

- Sind die Leitungs- und Teamstrukturen in unserem Verein klar und transparent?
- Sind Beteiligungs- und Beschwerdemöglichkeiten für Kinder und Jugendliche strukturell und konzeptionell verankert und werden sie auch gelebt?
- Gibt es eindeutige Regeln zum Umgang mit Kindern und Jugendlichen und sind diese allen Beteiligten bekannt?
- Sind Ressourcen vorhanden bzw. werden diese bereitgestellt zur Umsetzung eines Präventionskonzeptes?
- Sind die Gegebenheiten vor Ort so eingerichtet, dass sich Kinder und Jugendliche sicher in den Räumen aufhalten können?
- Gibt es ein Nähe-Distanz-Verständnis, dass die Möglichkeit von Machtmissbrauch minimiert?
- Sind die Präventionsmaßnahmen nach innen und außen transparent?
- Wo können sich z.B. Eltern über Präventionsmaßnahmen informieren?
- Ist man in den entsprechenden Netzwerken vor Ort vertreten? Gibt es Vernetzung zu den entsprechenden Fachstellen und -personen?
- Sind die Verfahrensabläufe aktuell, klar und bekannt?

- **Abhängigkeitsverhältnis:** Liegen bei der Zielgruppe Beeinträchtigungen Einzelner vor, die eine besondere Hilfestellung durch eine weitere Person erfordern?
- **Kontakt:** Besteht der Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen vorwiegend in Gruppen?
- **Intimität:** Ist die Beziehung zu den Kindern und Jugendlichen dadurch geprägt, dass die Privat- und Intimsphäre gewahrt wird?
- **Offenheit:** Zeichnen sich Angebote dadurch aus, dass sie für alle offen zugänglich sind?
- **Personalaufstellung:** Sind immer mehrere Ansprechpersonen für die Kinder und Jugendlichen anwesend?

Reflexionsfragen zur Kultur unseres Vereins

Dies umfasst den kollektiven Wissensvorrat innerhalb des Vereins, der sich im Laufe der Zeit entwickelt hat. Die gemeinsam geteilten und verbindenden Einstellungen, Haltungen, Werte, Normen und Beziehungen bestimmen die Organisationskultur.

Diese ungeschriebenen Gesetze finden ihren Ausdruck im praktischen Alltag und lassen sich nur schwer verändern. Organisationsentwicklungsprozesse hinsichtlich der Kultur brauchen Zeit und ein Zusammenspiel von strukturellen Veränderungen und Kommunikation auf mehreren Ebenen.

- Gibt es eine offene Fehlerkultur?
- Ist es möglich, auch nur vage Verdachtsmomente oder ungute Gefühle zu äußern, auch wenn diese sich nicht bestätigen?
- Herrscht ein respektierender und reflektierender Umgang untereinander? Ist die Atmosphäre geprägt von Vertrauen und Verständnis?
- Gibt es eine Reflexion der eigenen Kommunikationskultur und informeller Kommunikationswege? Werden z. B. Zweideutigkeiten offen angesprochen? Wird z. B. eine Kultur des „Hinter-dem-Rücken-Redens“ vermieden und werden Konflikte offen angesprochen?
- Gibt es eine Reflexion von gelebten Ritualen innerhalb der Organisation? Was für Aufnahme- oder Bestrafungsrituale, Ekelrituale, Mutproben, traditionelle Spiele, inoffizielle „Prüfungen“ oder sogenannte „Taufen“ gibt es und wie sehen diese aus?
- Wie nahe liegen hier Spaß und Ernst beisammen? Welche Gewaltanteile und grenzverletzende Handlungen sind dort vorhanden?